

Berlinfahrt vom 18.-20. Oktober 2010, auf Einladung von Agnes Alpers



Besuch aus dem Wahlkreis: Unser offizielles Foto mit der Gastgeberin (7. von links)

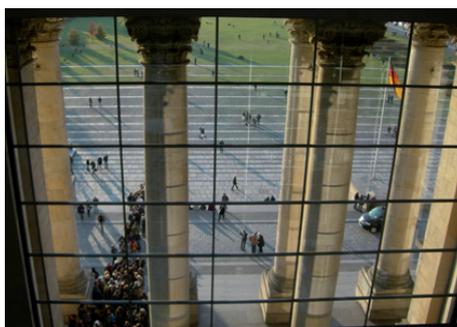
Am 18. Oktober trafen sich morgens vor dem Bremer Hauptbahnhof 35 Teilnehmer/Innen, um gemeinsam 3 Tage in Berlin zu verbringen. Voller Erwartung ging es dann mit 15-minütiger Verspätung via Hannover nach Berlin.

In Berlin angekommen, erwarteten uns schon unsere Reiseleitung Dagmar, vom Presse- und Informationsamt, sowie unser Busfahrer. Beide waren unsere Begleitung für den 3-tägigen Berlinaufenthalt. Voller Erwartung ging es dann zum Berlin-Pavillon, in dem wir das Mittagessen einnahmen. Wenige Schritte waren es dann bis zum Reichstagsgebäude, wo wir durch einen Nebeneingang für angemeldete Besucher nach vorheriger Kontrolle ins Gebäude kamen.

Es ging gleich in den Plenarsaal. Hier nahmen wir auf den Besucherrängen Platz und hörten einen 30-minütigen Vortrag, der für alle sehr interessant war. Anschließend erwartete uns Agnes Alpers. Nach einem gemeinsamen Fototermin ging es in den Fraktionssaal der Partei. Hier erzählte uns Agnes Alpers etwas über ihren Arbeitsalltag aus dem Bundestag.



Auf der Besuchertribüne im Plenarsaal



Sonniger Blick aus dem Reichstag



Diskussion mit unserer Abgeordneten

Schon wartete der Busfahrer, der uns in unser Hotel nach Charlottenburg brachte. Nach dem Einchecken ging es zum Abendessen. Danach kam der gemütliche Teil des abends, zu dem wir auch Agnes Alpers wieder begrüßen konnten.



Schönstes Herbstwetter und der Blick von der Dachterrasse des Reichstages



Auf der Dachterrasse: Agnes und ihre „Turnschwwestern“

Der zweite Tag begann um 09.00 Uhr mit dem 1. Teil einer Stadtrundfahrt von 90 Minuten. Vorbei ging es u.a. am Schloss Charlottenburg, Bundesrat, Finanzministerium, dem Holocaust Denkmal und weiter zum Ministerium für Verkehr, Bau + Stadtentwicklung.

Hier hörten wir einen Vortrag mit anschließender Diskussion.

Die vorgesehenen 90 Minuten vergingen sehr schnell und es hätte gerne noch länger gehen können, da es doch sehr interessante

Diskussionen gab. Leider musste aus Zeitgründen abgebrochen werden, da unser Mittagessen in einem Lokal im Sony-Center schon auf uns wartete.

Nach dem Mittagessen begann der 2. Teil der Stadtrundfahrt, die sehr interessant war und uns über den Potsdamer Platz, Zimmerstr. (mit Teilen der Mauer), Checkpoint Charly, Friedrichstr., Gendarmenmarkt bis hin zum Technikmuseum führte.

Auf über 25.000 qm sah man hier u.a. den ersten Computer, die ersten Fernseher, sowie Schiffe, Flugzeuge und Eisenbahnen.



Im Technik-Museum



Ein gewaltiges Monstrom: Der erste Rechner von K. Zuse



Erinnerung an die Luftbrücke

Nach dem Besuch des Museums fuhren wir zum Abendessen in ein Lokal nahe Kurfürstendamm. Es war ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Tag.

Am 3. Tag unseres Berlinaufenthaltes mussten alle früh aufstehen, weil uns unser Busfahrer schon um 08.20 Uhr abholte und zum Justizministerium brachte. Auch hier hörten wir einen Vortrag mit anschließender Besichtigung durch das Justizministerium. Anschließend ging es zum deutschen Dom. Hier besuchten wir die Ausstellung Wege – Irrwege – Umwege. Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen ging es zum Berliner Hauptbahnhof, von wo wir die Rückreise nach Bremen antraten.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es sehr interessant war, dass es Spaß gemacht hat, dass sich in der Gruppe alle gut verstanden hatten und wir gerne wieder gemeinsam nach Berlin fahren würden.



Unser Dank geht an Rudolf, der mit verantwortlich war, dass alles so gut geklappt hat, an unsere Reiseleitung Dagmar, die uns sehr gut geführt und uns vieles über Berlin erzählt hatte, sowie an unseren Busfahrer, der uns sicher durch Berlin fuhr. *Bericht von Edmund W.*

“Turnschwestern“ besuchen Agnes Alpers in Berlin

Auch Bundestagsabgeordnete sollten regelmäßig Sport treiben, aber dazu fehlt ihnen meistens die Zeit, so auch vom 18.-20. Oktober 2010. An diesen drei Tagen nahmen sieben ehemalige „Turnschwestern“ von Agnes Alpers an der Berlinfahrt des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung teil und wollten neben dem Kennenlernen des politischen Betätigungsortes von Agnes auch mit ihr eine gesundheitsfördernde Gymnastik einlegen, aber dazu gab es bei dem vollen und guten Programm keine Gelegenheit (wie erwartet).

Nach dem Besuch des Reichstages zu Beginn mit Vortrag über den Bundestag und der Möglichkeit Fragen zu stellen, traf sich die Reisegruppe von über 30 Teilnehmern mit Agnes und bekam von ihr einen Einblick über ihre umfangreiche parlamentarische Arbeit.



Am Abend kam Agnes auch noch zu uns ins Hotel „zum Schnacken“, was uns gegenseitig erfreute, denn die Anbindung zu Bremen bleibt für sie wie wir hörten weiterhin wichtig für ihre politische Arbeit und ihr Wohlbefinden.

Am 2. und 3. Tag standen Besuche in zwei Ministerien, im Technischen Museum und im Deutschen Dom mit der Ausstellung über die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland auf dem Programm. Die kurze Führung im Technischen Museum und die Ausstellung im Deutschen Dom zeigen, dass weitere Berlinbesuche notwendig sind, um die Vielfalt der Stadt zu erfassen.

Überrascht kann frau/man sein über die Wirkung einer solchen Informationsreise hinsichtlich des damit steigenden Interesses an Politik und der Hauptstadt. Nun haben wir u.a. auch gesehen, wo ein enormer Teil unserer Steuergelder verbaut worden ist. Der Teil für diese Informationsreise ist auf jeden Fall gut bzw. mit Nachhaltigkeit investiert.

Aufgrund der Betreuung durch Rudolf Kossolapow, den persönlichen Referenten von Agnes und der ausgesprochen kompetenten Stadtführerin war die Berlinfahrt für die Teilnehmer und die Demokratie ein voller Erfolg. *Bericht von Christiane M. und Fred B.*



Last but not least: Unsere erfahrene und charmante Stadtführerin Dagmar Schwind